

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00-18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 03.11. – Sa. 07.11. // 17.00 Uhr – open end
So. 08.11. // 14.00 Uhr – open end

/ Ganztägig Speisen und Getränke bis 1.30 Uhr, anschließend Tapas open end
/ Tischreservierungen für größere Gruppen bis zum Vorabend



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivalkassendirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivalkassendirektion und Organisation
Anna Hankel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Louisa-Christiane Arndt, Cordelia Berschinski, Clara Dolinschek, Julia Fendel, Ji Hong Kim, Lisa Marie Keim, Johanna Ledermann, Katrin Liefke, Pauline Maraval, My Lan Nguyen, Lisa Osterburg, Juliette Rahon, Patrice Rückert, Hannah Runge, Cécilia Sauer, Nora Scherer, Nikolas Stäudte, Tammo Walter, Lisa Will, Maja Wojciechowska
Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Anna Hankel, Cécilia Sauer
Fotos	S. 1, 2 Klaartje Lambrechts, Brüssel // S. 3 Renate Beense, Brabant
Gestaltung	Design Bureau Dirk Baierlipp, www.DBDB.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	27.10.2015

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechnigte Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



Stadt Leipzig
Kulturamt



Partner und Sponsoren:

Sparkasse Leipzig / TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, Leuna / ARTE / InterCityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / PricewaterhouseCoopers, Leipzig / Getränke Staudt, Leipzig / Ticketgalerie Leipzig / Eventim, Bremen / Kulturlöge Leipzig & Region / Schauspiel Leipzig

Internationale und nationale Unterstützung:

Generaldelegation der Regierung Flanderns, Berlin / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej – Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Berlin / Warschau / Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig / Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin / Vlaamse Gemeenschap (Flämische Gemeinschaft), Brüssel / Le Gouvernement Grand-Duché de Luxembourg – Ministère de la Culture / TROIS C-L – Centre de création chorégraphique luxembourgeois / FOCUNA – Fonds Culturel National Luxembourg / Kulturabteilung der Stadt Wien / Istituto Italiano di Cultura (Italienisches Kulturinstitut), Berlin / Wallonie-Bruxelles International (WBI), Brüssel / Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig & Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation – DGCA, Paris & Belle saison. Kinder- und Jugendtheater aus Frankreich / Nemzeti Kulturális Alap (NKA) (Nationaler Kulturfonds), Budapest / Tanzfonds Erbe, Berlin

Spielstätten:

Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Peterskirche / Schaubühne Lindenfels / LOFFT / Theater fact / Studio Tanzerei Flugfisch / Passage Kinos / Stadtgeschichtliches Museum Leipzig / Restaurant La Provence

Kultur- und Medienpartner: MDR Figaro / info tv leipzig / der Freitag

25 Jahre
seit 1991

Leipzig
euro-scene

25. Festival zeitgenössischen
europäischen Theaters und Tanzes

03. Nov. – 08. Nov. 2015

Jan Martens, Rotterdam / Antwerpen

»Sweat, baby, sweat«

(»Schwitz, Baby, schwitz«)

Tanzstück

Mittwoch 04. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr © } ohne Pause
Donnerstag 05. Nov. // 22.00 – 23.00 Uhr
Schaubühne Lindenfels

Im Anschluss an beide Vorstellungen: Publikumsgespräch

© Am 04. Nov. Shuttlebus: Abfahrt 21.30 Uhr zur Residenz



Mittwoch 04. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr
Donnerstag 05. Nov. // 22.00 – 23.00 Uhr
Schaubühne Lindenfels

Ab 14 Jahre

Jan Martens, Rotterdam / Antwerpen

NIEDERLANDE / BELGIEN

»Sweat, baby, sweat«

(»Schwitz, Baby, schwitz«)

Tanzstück

Konzeption und Choreografie **Jan Martens**
Musik **Jaap van Keulen**
Video **Paul Sixta**
Technische Leitung **Michael Spang**, Antwerpen,
..... **Peter Schneider**, Leipzig, **Jan Ehrlich**, Schaubühne Lindenfels
Tänzer **Kimmy Ligtoet**, **Steven Michel**

Im Anschluss an beide Vorstellungen findet ein Publikumsgespräch statt.
Moderation: Dr. Martina Bako, Theaterwissenschaftlerin, Universität Leipzig
Dolmetscherin: Karin Steinvooord, Leipzig

Uraufführung: 19.10.2011, Theater Frascati, Amsterdam

Produktion: Frascati Productions, Amsterdam
Koproduktion: ICKamsterdam, Amsterdam / TAKT Dommelhof, Limburg / JAN vzw, Antwerpen

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung
durch die Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin
und der Vlaamse Gemeenschap (Flämische Gemeinschaft), Brüssel.



Königreich der Niederlande



Vlaanderen
verbeelding werkt

Kontakt
GRIP vzw / Jan Martens
Klaartje Oerlemans
Schijfstraat 50/5
2020 Antwerpen
Belgien
Tel. 0032-474 39 02 50
klaartje@janmartens.com
www.janmartens.com



Das Stück

Ein Mann und eine Frau, eine große Liebesszene – das ist so schlicht, so emotional berührend, dass es einem den Atem verschlägt. Es scheint, dass ein viel strapaziertes Klischee bemüht wird und alle gesellschaftlichen Probleme endlich einmal Pause haben. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass sich in dieser alles verzehrenden Liebe voller Hoffnung, Sehnsucht und Erfüllung eine ganze Welt verbirgt. Zartheit, Poesie und Begehren werden von Kimmy Ligtoet und Steven Michel in minimalistischen, fast akrobatischen Bewegungen getanzt, die durch bekannte Liebessongs und projizierte Texte des Videokünstlers Paul Sixta ergänzt werden.

Der Choreograf

Jan Martens, 1984 im belgischen Beveren geboren, absolvierte eine Tanzausbildung an der Fontys Tanzakademie in Tilburg sowie am Königlichen Konservatorium Artesis in Antwerpen. Nach seinem Abschluss 2006 tanzte er in verschiedenen Compagnien, u. a. bei Ann Van den Broeck. Sein erstes abendfüllendes Stück »I can ride a horse whilst juggling so marry me« (»Ich kann ein Pferd reiten, während ich jongliere, also heirate mich«) entstand 2010.

In den Folgejahren entwickelte sich Martens zu einem gefragten Choreografen der jüngeren Generation, der mit seinen einfühlsamen Tanzstücken von hoher Emotionalität sowohl Presse als auch Publikum begeistert. Seit 2011 werden seine Werke vom Theater Frascati in Amsterdam produziert, wo auch seine beiden Liebesduette »A small guide on how to treat your life-time companion« (»Eine kleine Anleitung darüber, wie man seinen Lebenspartner behandelt«) und »Sweat, baby, sweat« entstanden. Mit »Victor« (2013) und »The dog days are over« (»Die Hundstage sind vorbei«, 2014) gastierte er in zahlreichen Städten und Ländern. Seit 2014 ist er »Artist in residence« am Tanzhaus NRW, Düsseldorf.



Jan Martens erhielt für »The dog days are over« im Juli 2015 den niederländischen Charlotte-Köhler-Preis und wurde von der Berliner Zeitschrift »tanz« zu einem der Hoffnungsträger des Jahres 2015 gekürt.

Die Tänzer

Kimmy Ligtoet, geboren 1981 in der niederländischen Stadt 's-Hertogenbosch, schloss 2008 ihr Schauspielstudium in Amsterdam ab. Während und nach ihrer Studienzeit arbeitete sie mit verschiedenen Regisseuren und Choreografen, u. a. Tim Etchels, Lotte van den Berg, Moniek Merckx, Ko van den Bosch und Marien Jongewaard. 2008 gründete Kimmy Ligtoet mit sieben weiteren Mitgliedern das Theaterkollektiv Schwalbe in Amsterdam. Außerdem ist sie als Videokünstlerin tätig.

Steven Michel, geboren 1986 in Saint-Marcellin / Frankreich, studierte zunächst Schlagzeug und Musiktheorie in Frankreich. 2010 absolvierte er sein Studium an der Brüsseler Tanzschule P.A.R.T.S. Seitdem hat er u. a. in Stücken von David Zambrano, Anouk Van Dijk, Falk Richter, Thomas Hauert und Vincenzo Carta mitgewirkt. 2014 schuf Steven Michel das Solo »They might be giants« (»Sie könnten Riesen sein«).

Die Presse

»Mit »Sweat, baby, sweat« hat der 1984 Geborene den wahrscheinlich längsten Kuss der Tanzgeschichte choreografiert ... Martens ist ein Meister der Ein-Bild-Performance. Über eine Stunde gibt's nur das eine Bild, das gut geeignet ist, die Einbildung im Zuschauer zu triggern. Sich einzubrennen. Unvergesslich zu werden.«

Arnd Wesemann, tanz, Berlin, 29.08.2014